

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Siebenundvierzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 2.]

Winnenden, Samstag den 5. Januar

1895.

Winnenden. Bekanntmachung.

Sämtliche Grundeigentümer werden hiemit aufgefordert, alle Ver-
änderungen, die sich an ihren Eigentumsgrößen, namentlich an ihren Markzeichen,
an den Grundflächen der Gebäude, Hörräume und Feldbauer, oder in den
Kulturarten im Jahre 1894 ergeben haben, sofort der Ratschreiberei an-
zuzeigen.

Den 2. Januar 1895.

Ratschreiberei:
Hiemer.

Winnenden, Oberamts Waiblingen. Verkehr auf der hiesigen Fruchtshranne im Jahre 1894.

Es wurde verkauft:	erlöst:	Mittelpreis pr. Str.
Dinkel: 13,943 Str. 30 Pfd.	71,313 M 10 S	5 M 11 S
Haber: 11,828 " 78 "	72,404 " 61 "	6 " 12 "
Kernen: 278 " 82 "	1977 " 53 "	7 " 09 "
Gemischt: 39 " 22 "	244 " 81 "	6 " 24 "
Weizen: 78 " 02 "	519 " 80 "	6 " 66 "

Wegl. Vert.: 26,168 Str. 14 Pfd. 146,459 M 85 S

Zur Beurkundung!

Den 31. Dezember 1894.

Schrammenamt:
Stadtschultheiß Hiemer.

K. Hofkammeramt Waiblingen. Holz-Verkauf.

Am Montag den 7. Januar

aus dem Hofkammerwald Buchenbach, Abt. 1 u. 2:

1 Eiche IV. Klasse mit 0,21 Fm., 4 St.
Forschenlangholz IV. Cl. mit 1,71 Fm., 58 St.
Fichtenlangholz IV. und V. Cl. mit 834 Fm.,
Nichtenderbeständen 147 I., 273 II., 219 III., 114
IV. und 21 V. Cl., Hopfenstangen 300 I. und
425 II. Cl., Reiskstangen 340 I., 570 II. u. 220
III. Cl., Beugholz: Km. 1 eichene Scheiter, 1
Laubholzbruch, 3 tann. Scheiter und 35 tann. Prügel und Anbruch,
sowie 12 Lose ungebundenes Reißig, geschägt zu 540 weichgemischten und
300 fichtenen Wellen.



Zusammenkunft vormittags 10 Uhr im Schloß.

Urbansklub Winnenden.

Am Sonntag den 13. d. M. feiert der Verein im
Saale des Gasthofs z. Hirsch seine

Jahres-Feier

mit Gaben-Verlosung im Kreise der Mitglieder,
verbunden mit Gesangs- u. deklamatorischen Vorträgen,
wofür wir unsere Freunde und Gönner freundlichst einladen.

Eintritt für Nichtmitglieder 20 S.

Anfang 7 Uhr.

Der Ausschuss.

Neue Musik Zeitung

Illustr. Familienblatt m. Biogr. Novellen, belehr. Aufsätzen u. Gratisbeilagen:
Lieder, Klavier- u. Violinstücke, Musikästhetik etc. (Preis 1 M. 1/4 jährl.)
Probe-Nrn. gratis u. franco d. jede Buch- u. Musikalh. u. v. Verleger Carl Grüniger, Stuttgart.

Revier Geradstetten.

Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 9. Januar,
nachmittags 1/2 1 Uhr

in der Krone in Buoch aus dem Staatswald Pfarrwald
(am Bucher Feld): 24 Km. eichene Prügel und Anbruch, 161 Km.
buchene Scheiter und Prügel, 26 Km. Nadelholzscheiter, Prügel und An-
bruch, 700 Stk. eichene, 4000 Stk. buchene gebundene Durchforstungs-
wellen und 500 Stk. ungebundene Nadelholzwellen.

Sehr gute Abfuhr.

Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 11 Uhr
im Schlaa.

Winnenden.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim
Tode unserer l. Schwester und Tante

Johanna Flinspach,
für die zahlreiche Begleitung zum Grabe, wie für
die trostreichen Worte des Hrn. Geistlichen sagen im
Namen der trauernden Hinterbliebenen ihren innigsten Dank
Friedr. Hinkel, Gerber
mit Frau.

Winnenden.

Empfehlung.

Unserer werten Kundschaft in Stadt und Land die er-
gebenste Anzeige, daß wir unsere

Laden- und Geschäfts-Lokale

in den **Neubau** an der **Bahnhof-Straße**, neben der
Post, verlegt haben. Für das seit einer Reihe von Jahren
uns entgegengebrachte Vertrauen verbindlichst dankend, bitten
wir, uns dasselbe auch ferner bewahren zu wollen. Es wird
auch künftig unser eifriges Bestreben sein, unsere geehrten
Kunden in jeder möglichen Weise aufs aufmerksamste und
billigste zu bedienen. Hochachtungsvoll ergebenst

Gebr. Dobler, Buchbinderei.

Ulmer Münsterbau-Lose

letzte Ziehung 15. Januar 1895

Hauptgewinne 75,000, 30,000, 15,000, 6000, 2000,
1000 Mark u. s. w.

à 3 Mark, sowie

Reutlinger Kirchenbau-Lose

gültig für die 2. Ziehung am 5. März 1895

Hauptgewinne 25 000, 10 000, 5000 Mark u. s. w.
sind als Erneuerungslose bis zum 31. Januar à 1 Mt., nach
dieser Zeit und als Kauflose für solche, die noch kein Los besitzen,
à 2 Mt. zu haben in der

E. Hufschien Buchdruckerei Winnenden.

Winnenden. **E. Huss, Buchdr.**

Kalender 1895,
auch
Abreiss-Kalender
um damit zu räumen mit Extra-
beigabe billigst bei

**Wirts-Verein
Winnenden.**

Heute **Samstag** Abend 1/2 8 Uhr
Monats-Versammlung
bei **W. Sayer**, wozu freundlich
einladet **der Ausschuss.**

Winnenden.

Unterzeichnete beabsichtigt 1/2 Morgen

Baum-Wiese

in Seewiesen zu verkaufen und können
Liebhaber jederzeit einen Kauf mit mir
abschließen.

Amalie Richter.

Winnenden.

Einige neue

Roll-Schlitten

hat zu verkaufen
Friedr. König, Schmied.

Winnenden.

Einem
Einspanner-Rollschlitten
gut erhalten, hat zu verkaufen
J. Schlehner.

Leutenbach.

Einem in gutem Zustand befindlichen



Rollschlitten

sieht dem Verkauf aus
Ulrich z. Löwen.

Wablingen.

Pferd-Verkauf.

Die Unterzeich-
neten verkaufen im
Aufstreich am
Samstag den 5. Jan. 1895,
vormittags 11 1/2 Uhr
im Ziegelei Hof neben der Schorn-
borferstraße hier ein überzähliges
Zugs Pferd, schwerer Schwarz-
braun, im Alter von ca. 11 Jahren.
Sermann Hess & Sohn.

Winnenden.

**Gutes
Heu & Stroh**

Angersen & Zuckerrüben
sucht zu kaufen und bittet um gefl.
Anträge
M. Thalheimer.

Sie Husten nicht
mehr



anerkannt bestes im Gebrauch billigstes
bei Husten, Heiserkeit, Katarth u.
Verkleimung. Necht in Pack. à 25 Pf.
in den Niederlagen bei
M. Gahn b. d. Rose, Winnenden.
M. Fr. Gastein, Schwaikheim.

Winnenden.

Leinwand,

einfach und dopp-breit, von den billigsten bis feinsten
Qualitäten, in **anerkannt guten** Fabrikaten, sowie
alle übrigen

Ausstatter-Artikel
empfehlen zu den **billigsten** Preisen

G. Mildenberger's Nachf.

Auf **Leinwand** tritt bei Abnahme größerer
Quantitäten entsprechender **Rabatt** ein.

Heilbronner Gewerbebank
HEILBRONN a. N.

vermittelt unter Erteilung jeder wünschenswerten Auskunft
alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, insbesondere
eröffnet sie

Credite in laufender Rechnung
gegen Sicherheit, gewährt Vorschüsse auf einen Monat
oder länger in gleicher Weise, besorgt den

An- und Verkauf aller börsengängigen Effekten,
ausländischen Noten und Geldsorten zu billigen Sätzen,
löst Coupons kostenfrei ein, stellt

Checks, Wechsel und Creditbriefe
auf alle Hauptplätze des Auslandes zu günstigen Be-
dingungen aus und übernimmt Wertpapiere zur sicheren
Verwahrung und Verwaltung. Bareinlagen von min-
destens 50 Mark an, über die auch mittels Checks ver-
fügt werden kann, werden zu den jeweilig für den
Depositenverkehr festgesetzten Bedingungen verzinst.

Gegen **Husten, Heiserkeit, Katarth**
sind unter allen Brustbonbons die

Ostberg'schen Eibisch-Bonbons

überall als unübertroffen anerkannt; zu haben in Packeten à 20 S
in Winnenden: bei den Herren: Apotheker **G. Smelin, Julius**
Volz, Conditior;
in **Duppelsbohm:** Chr. Frank, Otto Walz;
in **Steinach:** G. Hammer; in **Birkmannsweiler:** L. Andrae;
in **Söfen:** J. Koller z. Krone; in **Birkmannsweiler:** Gg. Maier;
in **Leutenbach:** Fr. Ackermann; in **Reilmersbach:** Gd. Holzwardt;
in **Weiler z. Stein:** A. Friz; in **Schwaikheim:** A. Fr. Gastein.

31 MEDAILLEN

**Stollwerck'sche
Chocoladen & Cacao**
sind überall
vorräthig

27 HOF-DIPLOME

Winnenden

2700 Mk.

Pflegschaftsgeld hat bei
Viktmeß gegen doppelte
Sicherheit auszuleihen.
Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Ein Logis

für eine kleinere Familie, wenn mög-
lich in der Nähe vom Bahnhof, wird
bis 1. April gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

Häuser-Gesuch.

Ich unterzeichneter über-
nehme stets Privat- u. Ge-
schäftshäuser von Wirten,
Bäckern, Metzgeren, Hand-
lungen, auch Tauschkäufe
die 26jährige Legenschafts-Agentur von
Aug. Mack, Marienstr. 38 1/2
Stuttgart.

Bitte lesen

Die allein ächten **Spitzweg-
Brust-Bonbons** à 20 S
und 40 S. **Spitzweg-Brust-
Saft** à 50 S und 100 S
sind überall zu haben. Um die
richtigen zu bekommen, muß stets
der Name **Carl Mill,**
Ecke Hauptstätter- u. Christophs-
straße **Stuttgart** verlangt
werden.

NB. Die allein ächten
**Mill'schen Spitzweg-Bon-
bons** und **Saft** sind nur zu
haben bei: **Ernst Sommer,**
Conditorei, **Smelin, Apoth.,**
Winnenden.

Nicht der Reflekt, sondern der
persönlichen Weiterempfehlung
durch die vielen Tausend Personen, die
den **Anker-Bain-Expeller**

in den letzten 25 Jahren mit gutem
Erfolg gebraucht haben, verbannt
dieses streng reelle Hausmittel seine
große Verbreitung und allgemeine
Beliebtheit. Wer den Anker-Bain-
Expeller schon bei Gicht, Rheumatis-
mus (Gliederreihen), Rückenschmerzen,
Herkenschuß, Kopf- und Zahnschmerzen,
Häufweh usw. als schmerzstillende Ein-
reibung angewendet hat, wird stets
eine Flasche davon vorrätig halten,
um ihn auch bei **Erkältungen** sofort
als **ableitendes, vorbeugendes**
Mittel anwenden zu können. Der
Preis dieses altbewährten Haus-
mittels ist ein sehr billiger, nämlich
50 Pf. und 1 Mk. die Flasche. —
Zu haben in den Apotheken.

Haupt-Depots: **Marien-Apothek**
in **München;** **Marien-Apothek** in
Augsburg; **Löwen-Apothek** und
Ludwigs-Apothek in **München** und
Hirsch-Apothek in **Stuttgart.**

Zu haben in den beiden Apotheken
in **Winnenden.**

Beste und billigste Bezugsquelle für
garantirt neue, doppelt gereinigt u. gewaschene,
echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden sofort, gegen Nachn. jedes be-
liebige Quantum **Gute neue Bettfedern**
per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk. und
1 Mk. 25 Pfg.; **Feine prima Halb-
daunen** 1 Mk. 60 Pfg. u. 1 Mk. 80 Pfg.;
Weißer Polarfed. 2 Mk. u. 2 Mk. 50 Pfg.;
Silberweiße Bettfedern 3 Mk., 3 Mk.
50 Pfg. u. 4 Mk.; ferner **Scht chinesische**
Ganzdaunen (sehr füllkräft.) 2 Mk. 50 Pfg.
und 3 Mk. Verpackung zum Kostenpreise. —
Bei Beträgen von mind. 75 Mk. 5% Rabatt.
— Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen!
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Winnenden.

Wegen Platzmangel ist ein bereits
noch neuer

Speisekasten

mit Aufsatz, 2 m hoch, 180 cm
Länge, zu verkaufen. Derselbe eignet
sich hauptsächlich für Bäcker, Wirte
oder größere Haushaltungen. Es
würde nach Umständen auch ein kleinerer
in Umtausch genommen.
Näheres bei der Redaktion.

Holländ. Berühmt in Nord u. Süd.
Tabak. Milde u. fast nikotinfrei.
Ein 10 Pfd.-Beutel fco. 8 Mk.
B. Becker in Seesen a. S.

Für jeden Tisch! Für jede Küche!

Praktisches
Gießhähnchen



MAGGI'S SUPPENWÜRZE

Derer Gebrauch wird damit ausserordentlich erleichtert, — sauber und bequem —, und ermöglicht auch die nur tropfenweise Verwendung der Würze.

Zu haben in allen Geschäften, die Maggi's Suppenwürze führen.

Winnenden.

Unterzeichnete ist gesonnen wieder einen

Bügel-Kurs

im Neu- u. Gewöhnlichbügel zu geben. Fräulein, welche Lust haben es zu erlernen, können sich innerhalb 8 Tagen bei mir anmelden.

Frau Wein, Büglerin.

Meinen Mitmenschen, welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel etc. leiden, teile ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten, und wie ich hiervon befreit wurde.
Pastor a. D. Kypke in Schreiberhau, (Niesengebirge).

Winnenden.

Von der

Spinnerei Weingarten

kann bis zu Nro. 29 alles abgeholt werden.

Kaufmann Glöck.

Geld zu 4%

bis 4 1/2% gegen gute Pfandsicherheit vermitteln, Haus- und Güterziele kaufen billigt. — Informativ-scheine senden an
Roller & Veitinger,
Hypothekengeschäft, Heilbronn.

Winnenden.

Ein möbliertes und ein unmöbliertes

Zimmer

hat sogleich oder später zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Ein besseres Laufmädchen

sucht auf 15. Januar. Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Drei Wagen Pferdsdumg

verkauft Oberförster Weniger.

Danksagung.

Meine Frau litt lange Zeit an Gicht und Rheumatismus, so daß sie sich ohne Stock überhaupt nicht fortbewegen konnte. Alle zu Rate gezogenen Aerzte, sowie angewandten Hausmittel waren nicht im Stande, das Leiden zu heben. Da wandte ich mich an Herrn Dr. Volbeding, homöopat. Arzt, Düsseldorf, Königsallee 6 und gelang es demselben, meine Frau in ganz kurzer Zeit von ihrem Leiden zu befreien. Bis heute ist dieselbe noch vollständig gesund und ist überhaupt kein Rückfall eingetreten. Ich kann daher nicht unterlassen, genanntem Herrn hierdurch meinen aufrichtigsten Dank auszusprechen.

Düsseldorf, Parkstraße 10.

Heinrich Diehl.

Bestellungen

auf das

„Volks- und Anzeigebblatt“ mit Unterhaltungsblatt

für das laufende Quartal werden noch von allen K. Postämtern, Postboten, von den Agenten, den Austrägern und von der Redaktion ds. Bl. entgegen genommen und soweit der Vorrat reicht die bereits erschienenen Nummern nachgeliefert.
Die Redaktion.

Landesnachrichten.

Dienstverordnungen: die Schulkstelle zu Aurich, Eint. 1038 M., die 3. Schulkstelle zu Degerloch, Eint. 986 M., je neben fr. Wohnung, die Schulkstelle zu Rohrbach, Eint. 1105 M., neben fr. Wohnung und der ges. Belohn. für Abt. Unterricht, die Schulkstelle zu Vartenbach, Eint. 986 M., neben fr. Wohnung und vorerst noch der ges. Belohn. für Abt. Unterricht.

Dypelsböhmer. (Eingefandt.) Herr Kaufmann M. von hier, der vor einigen Jahren am hiesigen Plage ein größeres gemischtes Warengeschäft gründete, das sich, wie vorauszusehen war, in unserem bisher ein derartiges Geschäft entbehrenden Pflanzort mit vielen Filialen eines regen Ganges erfreuen darf, veranstaltete unter seinen Kunden von hier und Umgegend aus Anerkennung des ihm seit Gründung entgegengebrachten Vertrauens am letzten Stefansfesttag im Kronensaal eine Weihnachtsverlosung gratis. Ueber 150 mitunter recht nützliche Gegenstände für die Haushaltung kamen zur Verlosung, so daß manches von dem nach hundert zählenden Publikum eine hübsche Gabe mit nach Hause nehmen durfte. Wir wünschen unserem neuen Mitbürger, der es in so kurzer Zeit verstanden hat, durch sein leutseliges Wesen wie auch durch die Reellität seines Geschäftsbetriebes einen Kundencreis zu sammeln, auch in kommenden Jahre wieder einen recht flotten Geschäftsgang. Unser Posaunenchor, der zur Verherrlichung der Feier durch seine Vorträge wesentlich beigetragen hat, zeigte auch diesmal wieder, daß er außer der Kirche ebenfalls im Stande ist eine ordentliche Unterhaltungsmusik zum Besten zu geben und wünschen wir nur, daß sich derselbe künftighin auch öfters wieder öffentlich hören läßt.

Stuttgart, 1. Jan. Seine königliche Majestät haben anlässlich des Jahreswechsels folgendes Telegramm an Seine Majestät den deutschen Kaiser und König von Preußen gerichtet: „Beim bevorstehenden Jahreswechsel, zu welchem ich Dir meine innigsten und herzlichsten Glückwünsche sende, ist es mir Bedürfnis, Dir nochmals meinen wärmsten Dank auszusprechen für die unvergeßlich schönen Tage, welche ich in dem abgelaufenen Jahre bei dem Manöver in Ost- und Westpreußen durch Deine Güte erleben durfte. Möge das anbrechende Jahr Dir und dem gesamten Vaterlande nur gute und segensreiche Tage beschicken, möge es mir wiederum die Freude erneuter persönlicher Begegnung bringen. Wilhelm.“

Hierauf ist folgende Antwort von Seiner Majestät dem deutschen Kaiser eingetroffen: „Empfange meinen aufrichtigsten Dank für Dein freundliches Telegramm, dessen Inhalt mich mit wahrhafter Freude erfüllt. Von ganzem Herzen erwidere ich Deine guten Wünsche für das kommende Jahr. Unvergeßlich sind auch mir die Tage, die es uns vergönnt war, in treuer Kameradschaft zusammen zu verleben, und mit Dir hoffe ich auf ein frohes Wiedersehen im neuen Jahre, das mit Gottes Hilfe Dir und Deinem schönen Lande reichen Segen bringen möge. Wilhelm.“

Stuttgart, 1. Januar. Wie die W. V. Z. von „unansehbarer Seite“ hört, hat Sr. Majestät der König vor wenigen Tagen gegen einen hohen Beamten sein Erstaunen über die Gerüchte ausgesprochen, daß er mit Sr. Maj. dem Kaiser ein Zerwürfniß gehabt haben solle, und diese Gerüchte als von Anfang bis zum Ende erfunden bezeichnet. Er sei tatsächlich krank gewesen, habe aber bei besserem Befinden wieder mit dem Kaiser der Parade angewohnt und sei dann erst abgereist. Se. Majestät sprach den Wunsch aus, daß dieser wahre Sachverhalt in den weitesten Kreisen bekannt werde.

Stuttgart, Das Regierungsblatt Nr. 31 vom 31. Dez. enthält eine Bekanntmachung der Ministerien des Innern und des Kriegswesens vom 27. Dez. betreffend die Vergütung für die Naturalverpflegung der Truppen für das Jahr 1895; danach ist an Vergütung für Mann und Tag zu gewähren: für die volle Tageskost mit Brot 80 S., ohne Brot 65 S., für die Mittagkost mit Brot 40 S., ohne Brot 35 S., für die Abendkost mit Brot 25 S., ohne Brot 20 S., für die Morgenkost mit Brot 15 Pfennig, ohne Brot 10 S.

Mit Ermächtigung Sr. Maj. des Königs ist mit Wirkung vom 1. Jan. 1895 ab zum Vorsitzenden des württemberg. Schiedsgerichtes II für die Invaliditäts- und Altersversicherung in Ludwigsburg der Reg. R. Reiff bei der k. Regierung für den Neckarkreis in Ludwigsburg und zu dessen Stellvertreter der Regierungsassessor Haller bei derselben Behörde bestellt worden.

Die Landtagswahl findet Freitag den 1. Febr. d. J. statt. Das Reg. Bl. Nr. 1 vom 2. Januar enthält die königl. Verordnung vom 21. Dez. 1894 betr. die Anordnung einer neuen Wahl der Abgeordneten zur 2. Kammer der Ständeversammlung. Die örtlichen Kommissionen für Entwerfung und Fortführung der Wählerlisten haben unverweilt für die Richtigstellung der letzteren Sorge zu tragen. Der in Art. 7 des Wahlgesetzes vom 26. März 1868 angeordnete öffentl. Ausruf der Wahlberechtigten zur Anmeldung ihres Wahlrechts ist alsbald von den Oberämtern in den Bez. Blättern zu erlassen und außerdem von den Ortsvorstehern in den einzelnen Gemeinden auf ortsübliche Weise bekannt zu machen. Die Wählerlisten müssen binnen 10 Tagen nach dem Erscheinen gegenwärtiger Verfügung im Reg. Bl., somit spätestens am Samstag den 12. Januar 1895 vollendet sein, sodann während eines unmittelbar anschließenden Zeitraums von 6 Tagen, also bis Freitag den 18. Januar einschließlich, auf dem Rathause zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden. Längstens binnen 3 Tagen von Erhebung etwaiger Vorstellungen

gegen die Wählerliste an gerechnet, hat die Kommission hierüber Beschluß zu fassen. Spätestens am 21. Tage nach dem Erscheinen des gegenwärtigen Wahlauschreibens im Reg. Bl., am Mittwoch den 23. Januar haben die Ortsvorsteher die Wählerlisten nebst den Akten über beanstandete Wahlberechtigungen dem Oberamt einzusenden. Die Wahlen der Städte und O. A. Bez. sind genau am 30sten Tage nach dem Erscheinen der gegenwärtigen Verfügung im Reg. Bl., also wie oben bemerkt am 1. Febr. 1895 gleichzeitig vorzunehmen. Die in Art. 13 der Wahlgesetznovelle vom 16. Juni 1882 vorgeschriebene Bekanntmachung hat spätestens am Dienstag den 29. Jan. 1895 zu erfolgen. Die Ermittlung des Wahlergebnisses durch die Oberamtswahlkommission hat spätestens am Montag den 4. Febr. stattzufinden.

(Weihnachtsverkehr in Stuttgart.) In der Zeit vom 15. bis 24. Dez. 1894 sind bei den k. Postämtern in Stuttgart an Päckereien zur Beförderung eingeliefert worden: 88 707 Sendungen ohne Wertangabe, 5794 Sendungen mit Wertangabe, zus. 94 501 Sendungen; somit gegen das Vorjahr mit 91 912 Sendungen heuer 2589 Sendungen mehr. In den Tagen vom 15. bis 25. Dez. 1894 sind in Stuttgart angekommen und an die Adressaten geliefert worden: 61 891 Sendungen ohne Wertangabe, 7139 Sendungen mit Wertangabe, zusammen 69 030 Sendungen; gegen das Vorjahr mit 68 110 Sendungen heuer 920 Sendungen mehr.

Stuttgart, 1. Jan. (Correspondenz.) Heute Nachmittag 1/4 Uhr verlegte ein Nachtwächter der Lokomotivremise auf der Prag, namens Schäfer, in angetrunkenem Zustande seiner Hauswirthin, Witwe Keppler, Kriegsbergstr., Mutter von 5 Kindern, die ihn zur Ruhe ermahnte, einen Stich in die Herzgegend. Die Witwe starb bald darauf, der Thäter wurde verhaftet. Er weigerte sich entschieden, zu geben, und mußte schließlich mittels Wagen ins Gefängnis verbracht werden. Die zahlreich am Thortorte erschienene Menschenmenge brach in Verwünschungen gegen den Mörder aus.

Das angetretene Jahr 1895 bringt 2 für Stuttgart und das ganze Land Württemberg bedeutsame Jubiläen: das 50jährige Bestehen der Eisenbahnen in Württemberg und der Gasbeleuchtung in Stuttgart. Der Herbst des Jahres 1845 brachte die Vollendung der 1. Eisenbahnstrecke Cannstatt-Untertürkheim, die am 22. Okt. in Betrieb gesetzt wurde. Im selben Jahre folgte noch die Eröffnung der Strecke Untertürkheim-Eßlingen. Im gleichen Herbst, Ende November 1845, wurde die Gasbeleuchtung in Stuttgart zuerst auf der Königsstraße eingeführt.

Eine einzige Eierhandlung in Stuttgart verdiente, wie der „Staatsanzeiger“ vom 29. Dezbr. bemerkt, in den letzten 8 Tagen nicht weniger als 5000 M. Das sollte doch ein Fingerzeig für den Bauernstand sein, daß aus der vermehrten Geflügelhaltung reichlicher Nutzen gezogen werden kann. Die Zentralstelle für Landwirtschaft läßt zurzeit Vorträge über Geflügelzucht durch Kolaborator Daiber aus Laupheim halten.

Nach den über das Winterabendschulwesen im Schuljahr 1893/94 vorliegenden Notizen haben in

diesem Jahr 1. auf evangelischer Seite 632 obligatorische Winterabendschulen (gegen 603 im Vorjahr) mit 14 344 Schülern (gegen 13 671 im Vorjahr) und 21 verlängerte Sonntageschulen (gegen 28 im Vorjahr); 2. auf katholischer Seite 226 obligatorische Winterabendschulen (gegen 229 im Vorjahr) und 66 erweiterte Sonntageschulen (gegen 62 im Vorjahr); 3. im ganzen Land 858 Winterabendschulen (gegen 832 letztmals) und 87 erweiterte Sonntageschulen gegen 90 letztmals), zusammen 945 obligatorische Fortbildungsanstalten (gegen 922 im Vorjahr) bestanden. Hierzu kommt noch die große Zahl der freiwilligen Fortbildungsschulen teils landwirtschaftlicher teils gewerblicher Art.

Wahingen a. d. E., 2. Jan. Eine Frau wollte im Hause des Jm. Gäbler einen Besuch abstatten, fand aber in deren Wohnzimmer Niemand vor. Sie gewahrte Rauch und begab sich deshalb in die anstoßende Küche, die voll Rauch war. Auf dem Boden sah sie Gäbler und dessen Frau in völlig bewußtlosem Zustande liegen. Im Herde befanden sich glühende Holzstohlen, die den Rauch erzeugten, der nicht abziehen konnte, da das Herdrohr, das in den Ramin führte, nicht in einander geschoben war. Trotz sofort herbeigeholter ärztlicher Hilfe konnten die Gäblerschen Eheleute noch nicht zur Besinnung gebracht werden.

Veisigheim, 2. Jan. Vergangene Nacht 1/2 12 Uhr wurden wir durch Feuerlärm aufgeschreckt. Eine Scheune in der Nähe des Schulhauses stand in hellen Flammen und es mußte die hies. Feuerwehr ihre Thätigkeit darauf beschränken, 2 nahe angebaute Wohnhäuser zu schützen, was denn auch Dank der herrschenden Windstille glücklicherweise gelang. Die Heu- und Strohvorräte der beiden Besitzer der Scheune sind vollständig verbrannt, doch sind dieselben, wenn auch ungenügend, versichert. Entst. Ursache ist bis jetzt nicht ermittelt.

Heilbronn, 3. Januar. Einen gesunden Appetit hat am Neujahrstag ein junger Kanalmüllerbursche entwickelt, indem er infolge einer Wette in einer Wirtshaus der unteren Neckarstraße 26 Bratwürste, 3 Brote, eine Platte geröstete Kartoffeln in einer halben Stunde verspeiste und dazu 6 Glas Bier trank. Der Betreffende, der bis letzten Herbst Soldat war, ist von kleiner Statur.

— Ein in **Waldfleben** (Gmünd) verhafteter Schärer hat dem Stationskommandanten von Gmünd eingestanden, daß er den Raubmordversuch in Schweindorf, O.A. Neresheim, begangen habe.

Barthenbach, O.A. Göppingen, 2. Jan. In der Nacht vom Weihnachtstag zum ersten Feiertag fand man vor der Wirtshaus z. Lamm den ledigen Schuhmacher Christian Benkelmann bewußtlos am Boden liegen. Der bald darauf herbeigerufene Arzt stellte einen schweren Schädelbruch fest, in Folge dessen der Verletzte, ohne daß Bewußtsein wieder erlangt zu haben, gestern Morgen verschied. Der mutmaßliche Thäter ist (nach dem Göpp. Wochenbl.) verhaftet und hat seine Schuld eingestanden.

Heubach, 2. Januar. Die Neujahrnacht ging hier mit wenig Ruhestörung und ohne Unfall vorüber. Dagegen zerbrach in dem nahegelegenen Lauterburg dem 17jähr. Sohn einer angesehenen Familie die Flinte, die er schon vor 6 Wochen in Erwartung der Neujahrnacht geladen hatte, beim ersten Schuß in so unglücklicher Weise, daß die linke Hand zerrissen wurde. Der Daumen mußte abgenommen werden; der Unglückliche schwebt in ernstester Gefahr.

Cuingen u. A., 1. Jan. Ein hies. jüngerer Bürger bediente sich beim leidigen Neujahrsschießen einer alten Flinte und verwundete sich so sehr an der rechten Hand, daß er nun den Verlust zweier Finger zu beklagen hat.

Rottweil, 1. Jan. Im Laden des Konditor Lebre waren am Sylvesterabend eine größere Anzahl Feuerwerkskörper wie Frosche, Raketen, Schwärmer u. s. w. auf dem Ladentische zum Verkaufe ausgebreitet; sei es Ablicht, sei es Zufall, von der Straße aus flog ein entzündeter Frosch in den Laden und teilte sein Feuer den ausgestellten Gegenständen mit. In einem Augenblicke waren diese, sowie größere im Schaufenster ausgestellte Feueräder, Froschläken u. dergl. entzündet, ebenso die nebenbei lagernden, noch nicht ausgepackten Feuerwerkskörper. Heftige Explosionen erfolgten; die in der Conditorei aufgestellten Flaschen, ebenso das Badwerk und die großen Schaufenster wurden zerstört und es ist ein wahres Glück zu nennen, daß hierbei weder Jemand verletzt wurde

noch Feuer entstand. Eine gerichtliche Untersuchung des Unfalles wird wohl kaum ausbleiben.

Leonberg. Am letzten Donnerstag Abend wollte der Landjäger den Herrn Amtmann Traub von Leonberg verhaften, doch öffnete letzterer dem Manne des Gesetzes nicht die Thüre, sondern suchte sich durch einen Schuß in die Stirn zu töten. Der Plan mißlang und der Herr Amtmann lebt heute noch; allerdings meldet der neueste „Staatsanzeiger“ in lakonischer Kürze: Der König hat „dem Amtmann Traub bei dem Oberamt Leonberg die nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienst erteilt.“ So viel bis heute aus dem Dunkel der amtlichen Untersuchung ans Licht der Öffentlichkeit gedrungen ist, hat der Herr Amtmann in wiederholten Fällen falsche Eintragungen in den Büchern gemacht. (Mal. Tagbl.)

— Aus **Wißlingen** wird dem „N. Albh.“ berichtet: Ein Akt brutaler Robheit ist die letzte Woche bei uns vorgekommen. Unser allzeit schneidiger Büttel hat einem ca. 60jährigen Handwerksburschen den Daumen der rechten Hand mit seinem Faschinenmesser abgebaut, sowie einen Hieb quer über die Hand versetzt. Der Bedauernswerte war einer Verblutung nahe und mußte deshalb eiligst ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden. Der Arzt ordnete sofort die Ueberführung in das Spital nach Riedlingen an, aus welchem der Mann erst einige Tage zuvor entlassen wurde. Zu obigem sei bemerkt, daß der betr. Handwerksbursche nur ein Stück Brot bettelt und zu diesem Einsprechen gar kein Anlaß vorlag.

Ulm, 2. Jan. Wie man aus militärischen Kreisen hört, soll das hiesige Grenadierregiment König Karl Nr. 123 zum Leibregiment erhoben werden und weiße Achselklappen mit dem Namenszug W erhalten.

Tagesberichte.

Berlin. Zu Anfang Juli erging eine neue Bescheidordnung für das preussische Heer, nach der die Beschwerde vom Soldaten nicht mehr an den Feldwebel, sondern an den Hauptmann zu richten ist; eine wesentliche Verbesserung gegen die früheren Bestimmungen. — Am 9. Juli lehnte der Bundesrat die Abschaffung des Jesuitengesetzes ab, erklärte aber die Redemptoristen und die Väter vom heiligen Geist als mit den Jesuiten nicht verwandt und folglich für wieder zugelassen.

— Nach den halbamtlichen Berl. Polit. Nachr. liegt es in der Absicht, dem Reichstage eine Vorlage sowohl betreffs der Branntweinbesteuerung als auch der Zuderbesteuerung noch in der laufenden Session vorzulegen. Die Vorbereitungen für beide Novellen sollen soweit gefördert sein, daß diese binnen Kurzem an den Bundesrat gelangen können. Bei der augenblicklichen Lage des landwirtschaftlichen Gewerbes ist, so wird beigelegt, kaum anzunehmen, daß die in Rede stehenden Novellen sich in der Richtung der Erhöhung der Einnahmen aus den beiden Produktionszweigen zu Gunsten der Reichskasse, als vielmehr in der Richtung der Minderung des Preisdrucks bewegen werden, der infolge der allgemeinen Lage des Weltmarkts, der Zahlung von Prämien Seitens auswärtiger Staaten und der bei uns infolge der Exportabnahme herrschenden Ueberproduktion eingetreten ist.

Mainz, 1. Januar. (Unfreiwillig erhängt.) Im Nachbarorte Hechtsheim legte sich ein elfjähriger Junge beim Spiel mit seinen Geschwistern eine Schlinge um den Hals, als ob er sich erhängen wollte. In demselben Augenblicke schlug die Wank, auf der der Junge stand, durch einen unglücklichen Zufall um und das Kind fand den Tod in der Schlinge, ehe Hilfe kam.

Landesberg a. d. Warthe, 2. Jan. Drei Kinder des Eigentümers Wileke in Raumerwalde sind in der Warthe ertrunken.

Waldenburg (Schlesien.) (Mord und Selbstmord.) In Hausdorf erdroffelte die Fabrikarbeiterfrau Neumann ihre beiden Söhne von 10 und 12 Jahren und durchschnitt sich selbst hierauf die Pulsadern. Sie starb an Verblutung. Der Grund zur That waren Nahrung Sorgen.

Paris, 2. Jan. Bei dem gestrigen Empfang des diplomatischen Korps erwiderte der Präsident der Republik Casimir-Perier auf eine die Wohlthaten des Friedens betonende Ansprache des päpstlichen Nuntius: Ein Land, welches Herr seiner Geschicke ist und das Bewußtsein seines Wertes und seiner Macht hat, ehrt sich selbst, wenn es Friedensliebe und den Willen betont, sich ganz den Werken des Friedens, der Gerechtigkeit

und der sozialen Brüderlichkeit zu widmen. Das sind die Empfindungen und Hoffnungen Frankreichs. Auf eine Ansprache des Generals Saussier antwortete Casimir-Perier: Ich weiß, daß das Heer in Friedenszeiten, wie am Tage, da das Vaterland bedroht sein würde, auf der Höhe seiner Pflicht steht. Ich habe mein Vertrauen den Behörden des Heeres niemals vorenthalten.

Handel und Verkehr. Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 3. Januar 1895.

Getreide- Gattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös M. S.
Dinkel.	Säcke 15	Str. 178	Säcke 11	798 98
Haber	Säcke —	Str. 205	Säcke 9	1016 99

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreide- Gattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Ge- stiegen.		Ge- fallen.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Kernen per Str.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel " "	4 60	4 50	4 —	—	—	—	—	—	—	—
Haber " "	5 50	5 —	4 40	—	—	—	—	—	—	—
Weizen " "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen " "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste per Str.	1 90	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mischling	2 20	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	2 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	2 60	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	2 30	2 25	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbfesen	4 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	2 20	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hirsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfund Butter	1 05	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Str. Stroh	1 50	1 30	1 20	—	—	—	—	—	—	—
1 Str. Heu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Brot-Preise:
2 Pfund weiß Brot 20 S., 4 Pfund schwarz Brot 34 S.
Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach
Durchschnittspreisen berechnet.
Bester. Mittler. Geringer.
a) Dinkel: 170 Pfd. 166 Pfd. 160 Pfd.
7 M 67 S 7 M 42 S 7 M 02 S
b) Haber: 176 Pfd. 172 Pfd. 160 Pfd.
9 M 01 S 8 M 51 S 7 M 57 S

Die ersten Kennzeichen der Lungenwindpocken!

Keine Krankheit schleicht sich in so heimtückischer Weise in die Konstitution wie die Lungenwindpocken. Unter dem Deckmantel der Gutartigkeit ergreift dieselbe ihre Opfer, und bevor der Kranke die Gefahr erkennt, hat der Zerstörungsprozess bereits eine lebensgefährliche Ausdehnung erreicht. Allgemeine körperliche Schwäche und Abmagerung, krankhafte Gesichtsfarbe, Brust- und Seitenstiche, Fieber, Disposition zu Schnupfen, Husten und Katarrh, Kurzatmigkeit, belegte Stimme, Reiz zu Räuspfern und Spucken bilden die ersten warnenden Vorläufer der Krankheit. Werden dieselben vernachlässigt, dann endet der Zustand in anhaltendem Husten mit Blutauswurf, Blutsturz, starken Nachtschweissen, heftigem Fieber und totaler Abmagerung und Enttäufung des Patienten. Wer den Keim der schrecklichen Krankheit in sich fühlt, der zögere keinen Augenblick, sondern verlange kostenfrei die Sanjana-Heilmethode, welche sich bei allen heilbaren Stadien der Lungenwindpocken, Empyem und Asthma von schnellem und sicherem Erfolge erwiesen hat. Man bezieht dieses berühmte Heilverfahren jederzeit gänzlich kostenfrei durch den Sekretair der Sanjana-Company, Herrn Hermann Dege zu Leipzig.

Der heutigen Nummer liegt der Wand-Notiz-Kalender für 1895 bei. Jeder Leser, welcher das „Volks- und Anzeigebblatt“ noch bestellt, erhält den Kalender auf Verlangen gratis nachgeliefert.

Für's Herz!
Auch an Kindern will sich gern Jesus offenbaren,
Daß an Gnad' und Weisheit sie Wachsen, wie an Jahren.